

Demokratische Atombomben

Nur Erpresste kommen in der Politik noch hoch

Von Walter K. Eichelburg

Datum: 2017-05-17,

Bald beginnt eine neue Epoche: des Goldstandards, der Monarchie und dem Ende des Sozialismus von heute. Vorher muss noch das heutige, politische System verschwinden. Auch der Kurz-Hype und der Macron-Hype kommen aus dem Systemwechsel-Drehbuch.

Der Kurz-Hype in Österreich

Dieser Tage spielt sich in der österreichischen Innenpolitik einfach Unglaubliches ab. Sebastian Kurz wurde am vergangenen Sonntag in einer Art Putsch zum Obmann der ÖVP bestimmt und zwar mit 100% Zustimmung des Parteivorstands. Vorangegangen ist dem eine monatelange Medienkampagne, die den derzeitigen Aussenminister zum Retter der Regierungspartei ÖVP hochstilisierte. Vor einer Woche dann hat der bisherige ÖVP-Chef und Vizekanzler Mitterlehner dann das Handtuch geworfen und ist zurückgetreten – Kurier: [„Es ist genug“: Warum Mitterlehner geht, wer kommt](#). Vorausgegangen ist dem eine Medienkampagne, in der etwa der ORF eine böse Rolle spielte – Kurier: [„Mitterlehner transkribiert: „Nicht sauer schauen, liebe ORF-Kollegen“](#):

Und ich muss sagen, ich habe gestern unter anderem mit meiner Familie am Abend auch die Situation besprochen. Und den letzten Mosaikstein eines eigentlich schon fertigen Bildes hat dann der ORF, nämlich die "Zeit im Bild 2", abgegeben, und zwar mit der Anmoderation von Armin Wolf. Cover: "Django, die Totengräber warten schon."

In einer ähnlichen Kampagne wurde schon Mitterlehners Vorgänger Spindelegger abgesetzt, ebenfalls vor einem Jahr Bundeskanzler Faymann. Kurz hat 7 Forderungen aufgestellt, die ihm der ÖVP-Parteivorstand genehmigte – Presse: [„Die ÖVP gibt Sebastian Kurz alle Macht“](#):

1. Kurz forderte die Zustimmung der Partei, dass er mit einer eigenen Wahlliste antreten kann, die von der ÖVP unterstützt wird. Sie kann aber auch von anderen Personen unterstützt werden, die ebenfalls kandidieren können.
2. Auf sämtlichen Kandidatenlisten erfolgt die Reihung nach dem Reißverschlussprinzip, Männer und Frauen scheinen abwechselnd auf.
3. Der Parteiobmann erhält ein personelles Durchgriffsrecht, er erstellt alleinverantwortlich die Bundesliste und hat bei den Landeslisten ein Vetorecht.
4. Der Obmann bestellt den Generalsekretär und das Regierungsteam und benötigt dafür keinen Beschluss des Vorstandes mehr.
5. Der Parteichef hat freie Hand für die Verhandlung von Koalitionen.
6. Der Bundesobmann kann die inhaltliche Richtung der Partei vorgeben. Ihm „obliegt die inhaltliche Führung der Partei“.
7. Der Bundesparteivorstand beschließt schriftlich, all diese Forderungen durch eine Änderung der Statuten umzusetzen.

Am 15. Oktober soll ein neuer Nationalrat gewählt werden, die ÖVP soll als „Liste Sebastian Kurz – neue Volkspartei“ antreten. Die ÖVP hat eine komplexe Struktur aus 6 Bündeln und 9 Landesorganisationen. Man kann diese 7 Forderungen nicht nur als Basis für einen Wahlerfolg bei der Nationalratswahl sehen, sondern auch als Mittel für den maximalen Hassaufbau bei den ÖVP-

Funktionären, denen die Macht genommen wird. Sehen wir uns den Punkt 2 an: dieser verlangt eine 50% Frauenquote nicht nur auf der Bundesliste. Andererseits möchte er die besten Köpfe im Parlament und einer zukünftigen Regierung haben. Das passt nicht zusammen. Man kann annehmen, dass an dieser Forderungsliste ein Handler mitgearbeitet hat.

Inzwischen sickern schon interessante Informationen über das Privatleben von Kurz in die Redaktionen. Offenbar kommen diese von frustrierten ÖVP-Funktionären. Auch die parlamentarische Konkurrenz, der Kurz Abgeordnete abnehmen möchte, reagiert schon. Hier eine Leserschrift aus Österreich:

Hat nicht Strolz gestern in der ZiB2 im Zusammenhang mit der HomoEhe ganz deutlich hingewiesen, dass Kurz schwul sein könnte?

Wie weit das stimmt, wissen wir nicht, aber auch Namen der Lover von Kurz kursieren schon und werden bestätigt. Kurz soll nicht der 1. derartige ÖVP-Obmann sein.

Die Kurz-Atombombe:

Hier die Leserschrift eines Wissenden aus Österreich:

Wenn ich so die Artikel und Kommentare heute über Kurz lese, dann wird klar, in welche Richtung es geht und warum das so GENIAL im Drehbuch eingefädelt wurde. Bei Kurz war immer seltsam, warum der so einen schnellen Höhenflug hatte. Es herrscht in der GroKo vollkommener Stillstand. Es stellt sich plötzlich heraus, dass auch Kurz den Genderwahn befolgen muss. Jetzt werden Kurz und Kern gegeneinander ausgespielt. Kronenzeitung: „Kern droht: Akzeptieren nur Kurz, sonst keinen!“ Grün wartet auf den Todesstoß mit den Bordellfotos; bei Rot ähnlich. Und nun wird der Kurz auf den Chefposten gehoben, damit er dann von dort mit großem Getöse wieder herunterfallen kann, wenn seine Herkunft und seine Pusher herauskommen. Kurz ist das ultimative trojanische Pferd – eine Atombombe für die ÖVP!!

Bei einem Briefing wurde mir einmal gesagt, dass die ÖVP mit dem Kindermacher Pröll abgebrochen wird und die SPÖ mit der Kinderschänderei dort drinnen. Offenbar stehen wir kurz davor. Sogar der Nachbar meiner Fluchtburg sagte schon: in jedem Dorf läuft ein kleiner Pröll herum. 2014 prasselten bei uns Informationen über die ausserehelichen Kinder des früheren Landeshauptmanns von Niederösterreich herein. Offenbar spürte Pröll nicht richtig oder die damalige Innenministerin Mikl-Leitner. Den Zusammenhang zwischen Pröll sowie Kurz und Mikl-Leitner kann man sich vorstellen. Ja, das aus dem Briefing stimmt.

Sobald die Zeit für die Aufdeckungen kommt, wird das alles gross rauskommen. Vermutlich nach einem grossen Event wie Grossterror, der das Vertrauen in die Politik massivst erschüttert.

Ferngesteuert:

Auf der Zeitung Österreich ist dieser Artikel erschienen: „[Strache: Kern und Kurz nur "vorgeschobene Marionetten"](#)“:

Dann lässt Strache auch mit einer Theorie aufhorchen, wer bei den beiden Großparteien wirklich das Sagen hat. "Bei der SPÖ zieht offensichtlich Gusenbauer und bei der ÖVP ziehen Schüssel und Pröll im Hintergrund die Alt-Partei-System-Fäden." Die beiden eigentlichen Parteichefs Kern und Kurz seien nur "deren vorgeschobene Marionetten!"

Strache sagt hier, dass Kern und Kurz erpresste, ferngesteuerte Marionetten sind. Pröll kann ein solcher Fernsteuerer sein, bei Gusenbauer und Schüssel glaube ich es nicht. Diese Handler sind eher in Geheimdiensten oder bei Goldman Sachs zu finden. Im Fall von Kurz haben die ihm vermutlich das ganze Konzept für seinen Parteiputsch geliefert. Auch die FPÖ ist teilweise ferngesteuert. Und zwar von den selben Leuten, die auch AfD und Front National steuern und teilweise finanzieren. Die Politik-Konzepte sind ähnlich.

Der französische Hype-Präsident Macron

Auch in Frankreich gibt es solchen Politiker-Hype. Dort wurde der frühere Banker Emmanuel Macron am 7.5. in der Stichwahl mit 66.06% zum Präsidenten gewählt. Dieser Wahl ging nicht nur eine massive Medienkampagne für Macron voraus – Jouwatch: „[Macron und die Demokratie in der ZEIT](#)“. Es gab auch massiven Wahlbetrug - Jouwatch: „[Wie Marine Le Pen betrogen wurde](#)“, Sputnik: „[Wahl in Frankreich: Kaputte Stimmzettel für Le Pen](#)“. Massenhaft wurden LePen-Stimmzettel beschädigt, sodass sie bei der Auszählung als ungültig gewertet wurden.

In diesem Artikel auf Jouwatch wird gezeigt, dass Macrons Wahlkampf-Bewegung massiv von der Moslem-Bruderschaft durchsetzt war: „[Mit der Wahl Macrons hat der Islam einen großen Sieg davongetragen!](#)“. Kurz vor der Wahl wurden auf Wikileaks Enthüllungen über Macron gebracht, die von der Mainstream-Presse aber totgeschwiegen wurden. Hier bei Freeman ist etwas darüber zu finden: „[Geheime E-Mails und Dokumente über Macron veröffentlicht](#)“. Da geht es etwa um Offshore-Konten von Macron.

Der Homo-Präsident:

Inzwischen kommen auf Facebook Informationen, dass Macron eigentlich sein Homosexueller sein soll, der mit einem Mann zusammenlebt. In diesem Artikel aus Luxemburg ist etwas darüber zu finden: „[Geheimtreffen unter Schwulen?](#)“:

Das war ein echtes Geheimtreffen! Xavier Bettel und Emmanuel Macron haben ein erstes „Schnuppertreffen“ absolviert. Luxemburgs Premier und Frankreichs zukünftiger Staats-Präsident sind auf Tuchfühlung gegangen. Eingefädelt hat das Treffen Stéphane Bern. Eine spannende Zusammenkunft! Vor allem, wenn man bedenkt: Über Macron kreisen hartnäckig Gerüchte. Die besagen: Der Franzose ist homosexuell.

Die Alibi-Frau von Macron soll nicht 64 Jahre alt sein, sondern 74. Offenbar musste er diese heiraten, damit alle sehen, dass da etwas nicht stimmt. Es ist generell so, dass viele verdeckte Homosexuelle in der Politik eine Alibi-Ehefrau haben und meist sogar Kinder. Denn sonst können sie keine Karriere machen. Es ist eine alte Methode der wirklich Mächtigen, auf wichtige Posten verdeckte Homosexuelle und Kinderschänder zu setzen. Die kann man leicht erpressen.

Der ideale Systemabbruch-Präsident:

Jetzt sehen wir uns an, was Macron alles auf dem „Kerbholz“ haben wird, wenn die heutige, politische Klasse entfernt wird:

- Homosexueller
- Wahlfälscher
- Islam-Freund
- EU-Freund und Globalist
- Vermutlich auch noch Korruptionist und Ähnliches

Eigentlich hätte ich nach dem massiven Wahlbetrug erwartet, dass es zumindest Grossdemonstrationen gibt, aber nicht viel ist geschehen. Dass Marine LePen die künstliche Wahlniederlage eigentlich so hinnimmt, dürfte einen anderen Grund haben: sie weiss vermutlich, was kommt. Der neue König Luis XX.

Dass jetzt solche Informationen herausickern, zeigt, dass wir vom Systemwechsel wahrscheinlich nicht mehr weit entfernt sind. Bald wird uns die derzeitige politische Klasse als eine hochverräterische Bande aus Homosexuellen, Kinderschändern, Korruptionisten, Wahlbetrügnern, Steuergeldverschwendern und Islamisierern präsentiert werden. In den neuen Monarchien wird dann alles komplett umgedreht. Mit der Explosion einer echten Atombombe – dem Grossterror – wird es wahrscheinlich beginnen. Dann kommt alles gross raus. Und die politischen Atombomben gehen auch los.



Disclaimer:

Wir möchten feststellen, dass wir keine Finanzberater sind. Dieser Artikel ist daher als völlig unverbindliche Information anzusehen und keinerlei Anlage- oder sonstige Finanzierungsempfehlung – wie ein Zeitungsartikel. Wir verkaufen auch keine Finanzanlagen oder Kredite. Jegliche Haftung irgendwelcher Art für den Inhalt oder daraus abgeleiteter Aktionen der Leser wird ausdrücklich und vollständig ausgeschlossen. Das gilt auch für alle Links in diesem Artikel, für deren Inhalt ebenfalls jegliche Haftung ausgeschlossen wird. Bitte wenden Sie sich für rechtlich verbindliche Empfehlungen an einen lizenzierten Finanzberater oder eine Bank.

© 2017 by Walter K. Eichelburg, Reproduktion/Publikation nur mit Zustimmung des Autors.

Zitate aus diesem Artikel nur mit Angabe des Autors und der Quelle:

HTML-Links auf diesen Artikel benötigen keine Zustimmung.

Zum Autor:

Dipl. Ing. Walter K. Eichelburg ist über seine Hartgeld GmbH Betreiber der Finanz- und Goldwebsite www.hartgeld.com in Wien. Er beschäftigt sich seit mehreren Jahren intensiv mit Investment- und Geldfragen. Er ist Autor zahlreicher Artikel auf dem Finanz- und IT-Sektor. Er kann unter walter.eichelburg@hartgeld.com erreicht werden.

Rechtlicher Hinweis:

Auf Anraten seines Rechtsanwalts sieht sich der zukünftige Freiherr von Eichelburg genötigt, nachfolgenden Disclaimer zu veröffentlichen:

Ich erhalte meine Informationen auch von den "verborgenen Eliten" (*wer das ist, ist in meinen anderen Artikeln zu finden*). Der Artikel stellt weder meine politische Meinung noch eine Aufforderung zur Begehung von Straftaten dar. Die Texte sind also reine Fiktion und frei erfunden. Diese Fiktion soll aber eine moralische Warnung und eine Anleitung für die "Sehenden" sein.